

Künstlicher Hiesensmond.

Ein Modell, an dem fünf Jahre gearbeitet wurde...

Das Field Columbian Museum zu Chicago ist vor einiger Zeit durch die Munificenz eines dortigen Bürgers...



Mondmodell in Chicago.

wurde, an Größe, Sorgfalt und Robustheit der Ausführung übertrifft. Auf die Herstellung dieses Modells...

Die verschiedenen Erscheinungen auf der Oberfläche des Mondes sind genau und in kräftigen Formen wiedergegeben.

Das Modell stellt den Mond so dar, wie er mit dem unbewaffneten Auge gesehen wird...

Kleinstmotoren.

Die Verwendung der Elektrizität als Triebkraft im Kleinen.

Unter den vielen Vorteilen, welche die Elektrizität heutzutage bietet, ist ihre Verwendung im Kleingewerbe...

Speziell in Deutschland geht man mit der Einführung solcher Motoren voran.



Nähmaschine mit Elektromotor.

selbst einen festen Stand oder sie werden, wie das bei der in unserem Bilde dargestellten Nähmaschine der Fall ist...

Wo lag ein solcher Betrieb bei den Strompreisen, welche gegenwärtig die deutschen Elektrizitätswerke im Allgemeinen für Motorzwecke stellen...

Zur Krise in Frankreich.

Die zwei prägnantesten Figuren des neuen Ministeriums.

Das neue französische Ministerium, an dessen Spitze Senator Waldeck-Rousseau steht...

Zuletzt hat das Ministerium eine Zusammenlegung, welche zu anderen Zeiten undenkbar gewesen wäre...



Ministerpräsident Waldeck-Rousseau.

Unterdrücker der Kommune—aber, und darin liegt der Schwerpunkt, die Minister sind alle verlässliche Republikaner...

Alle übertrug Waldeck-Rousseau, zur Zeit der berühmteste Advokat Frankreichs...

Geradezu verblüffend wirkte seine Auswahl eines Kriegsministers...



General de Gallifet.

es gibt wenige Soldaten, die von den in der französischen Kammer so zahlreich vertretenen Sozialisten dermaßen gehaßt werden...

Erschossen hat sich der Prinz Djemaleddin Bey, ein Verwandter des ägyptischen Khedive...

Die geküchteten Armenier.

Als im Herbst 1895 zahlreiche Armenier nach Amerika über die russische Grenze flüchteten...

Die Armenier werden liefern: 220,000,000 Paar Schuhe, für \$81,000,000 Aderbaugeräte...

Ein hochinteressanter Abschnitt bilden die Berichte über Fischerei. Künstlich ausgebrütete Fische werden von den Regierungsbeamten in Flüsse und Seen ausgelegt...

Statistische Hiesenzahlen.

Das Jahr 1900 bringt die 12. Volkszählung der Ver. Staaten und die Statistiker bemühen sich schon jetzt...

Trotzdem werden, wie es der neue Census zeigt, in jeder Minute fünf Kinder in den Ver. Staaten geboren...

Vom Menschen gehen wir auf die nützlichsten der Haustiere über. Im Jahre 1900 wird es nach den vorliegenden Berechnungen in den Ver. Staaten in runder Zahl geben...

ganzen jährlichen Kohlenförderung in den Ver. Staaten, die doch eine Tonne per Sekunde erreichte.

Auf den Kopf der Bevölkerung wird das reiche Land tragen: Weizen 9 Bushels, Mais 29, Hafer 10...

Die Fabriken werden liefern: 220,000,000 Paar Schuhe, für \$81,000,000 Aderbaugeräte...

Ein hochinteressanter Abschnitt bilden die Berichte über Fischerei. Künstlich ausgebrütete Fische werden von den Regierungsbeamten in Flüsse und Seen ausgelegt...

Wohl sind die Zahlen nur abgeschätzt, doch dürfte sich die Rechnung als ziemlich richtig erweisen.

Die Geschäftstage.

Das Geschäft ist für die Jahreszeit betrieblager. Der Zertilmart ist bei fortwährendem, mäßigem Konsum fern davon, tot zu sein...

Die dankbare Wittwe. Du hattest doch einen sehr guten Mann?—Junge Wittwe: „Ja, freilich! ...“

Die dankbare Wittwe. Du hattest doch einen sehr guten Mann?—Junge Wittwe: „Ja, freilich! ...“

Die dankbare Wittwe. Du hattest doch einen sehr guten Mann?—Junge Wittwe: „Ja, freilich! ...“

Die dankbare Wittwe. Du hattest doch einen sehr guten Mann?—Junge Wittwe: „Ja, freilich! ...“

Die dankbare Wittwe. Du hattest doch einen sehr guten Mann?—Junge Wittwe: „Ja, freilich! ...“

Die dankbare Wittwe. Du hattest doch einen sehr guten Mann?—Junge Wittwe: „Ja, freilich! ...“

Die dankbare Wittwe. Du hattest doch einen sehr guten Mann?—Junge Wittwe: „Ja, freilich! ...“

Die dankbare Wittwe. Du hattest doch einen sehr guten Mann?—Junge Wittwe: „Ja, freilich! ...“

Humoristisches.

Ein Trost. Das Klavier meiner Frau hat der Gerichtsvollzieher auch verpfändet!— „Also Glüd in Unglüd!“

Verdchnappt. Wie, dieser silberne Lorbeerkranz ist Ihnen wirklich auf die Bühne gereicht worden?— „Gewiß—fogar sehr oft!“

Bei der Distation.



„Und woher haben Sie denn dieses wohlgefüllte Portemonnaie?— „Das—das hab' ich einem Spaziergänger abgelauft!“

Abgewinnelt. Buchhändler (dem eine Schneiderei Rechnung seiner Frau präsentiert wird, abwehrend): „Dies Blatt gehört der Hausfrau.“

Audi Trauer. Ein Mann ging in tiefer Trauer. Ein Bekannter fragte ihn, um wen er traure. „Um Niemand,“ sagte er, „ich bin bloß Witwer geworden.“

Abhülung. Herr: „Ich schwöre Ihnen, daß ich Sie stets auf den Händen tragen würde, Fräulein!“—Fräulein: „Ich danke Ihnen, aber ich ziehe eine eigene Equipage vor.“

Goshafft. Junge Hausfrau: „Heute habe ich den ganzen Vormittag selbst gekocht, nur ganz zuletzt hat die Köchin geholfen.“—Gatte: „Und konnte sie noch etwas—retten?“

Beruhigend. Heirathskandidat: „Die Dame, mit der Sie mich bekannt gemacht, hat ja einen regelrechten Schnurrbart.“—Vermittler: „Aber sie kann sich selbst rasieren.“

Falsch aufgefaßt. Lehrer: „Wenn Jemand im Begriff ist, etwas Böses zu thun, und eine innere Stimme sagt ihm, er soll es unterlassen—wie nennt man das, Fräulein?“—Fräulein: „Bauchreden, Herr Lehrer.“

Zum Trost. Er: „Ja, wenn ich es noch einmal zu thun hätte, würde ich Dich nicht heirathen!“—Sie: „Und wenn ich es noch einmal zu thun hätte, würde ich—Dir zum Verger und Trost—gerade Dich nochmal heirathen!“

Die dankbare Wittwe. Du hattest doch einen sehr guten Mann?—Junge Wittwe: „Ja, freilich! ...“

Die dankbare Wittwe. Du hattest doch einen sehr guten Mann?—Junge Wittwe: „Ja, freilich! ...“

Die dankbare Wittwe. Du hattest doch einen sehr guten Mann?—Junge Wittwe: „Ja, freilich! ...“

Die dankbare Wittwe. Du hattest doch einen sehr guten Mann?—Junge Wittwe: „Ja, freilich! ...“

Die dankbare Wittwe. Du hattest doch einen sehr guten Mann?—Junge Wittwe: „Ja, freilich! ...“

Die dankbare Wittwe. Du hattest doch einen sehr guten Mann?—Junge Wittwe: „Ja, freilich! ...“

Die dankbare Wittwe. Du hattest doch einen sehr guten Mann?—Junge Wittwe: „Ja, freilich! ...“

Die dankbare Wittwe. Du hattest doch einen sehr guten Mann?—Junge Wittwe: „Ja, freilich! ...“

Ein netter Frau. „Dein Zukünftiger hat wohl auch eine flotte Vergangenheit?“— „Ja—seit vier Wochen—beidseitig er schon!“

Sicheres Zeichen. „Sie wissen nun ganz genau, daß Ihre Frau endlich krank ist?“— „Ja, wohl, mein Hausarzt war nicht groß.“

Galgenhumor. Wärrer: „Wünschen Sie sonst noch etwas zur Heiterkeit?“— Delinquent: „Geben Sie mir noch ein Gläschen Eau-de-vie.“

Aus der Wortbildungsschule. „Wilde mir einen Sag, in welchem dreimal Dänemark vorkommt.“— „Du gehst in ein Hotel und gibst den 'ne Mark und den 'ne Mark und den 'ne Mark.“

Schlan. Madame (unermüdet von der Reise zurückkehrend): „Wie, Sie tragen mein blaues Kleid, Anna?“— Dienstmädchen: „Gerade hatte ich es angezogen, Madame; ich wollte einmal sehen, ob ich auch so eine schöne Figur hätte, wie Sie!“

Gut ausgerichtet. Hausfrau: „Liebe, gehen Sie doch schnell herum in's Restaurant und sagen meinem Mann, der Gerichtsvollzieher sei da, aber ohne Aufsehen zu erregen.“— Dienstmagd (im Restaurant, laut): „Herr Maier, der Gerichtsvollzieher ist da—Sie sollen schnell mal herumkommen, aber ohne Aufsehen zu erregen!“

Beim Pferdewehler.



Herr: „Ich will ein junges, gesundes Thier.“—Händler: „Dann nehmen Sie den Schimmel, ein kerngesundes Pferd.“—Herr: „Das laub' ich, denn sonst wäre er nicht so alt geworden!“

In der Verlegenheit. Moriz Herch kommt gerade dazu, wie der Schmorner Jgig Jointeff von einem Arzte hinausgeworfen wird. Herch: „Gott, Jointeff, was thut der Herr Doktor mit Dir?“—Schmorner: „Nu, was werd er thun? Er behandelt mich gerade!“

Verlockend.



Tourist (der zuseht, wie sich ein daherkommendes Tandempärchen fikt): „Donnerwetter, da muß ich's Radfahren doch auch noch lernen!“

Immer galant. Junge Dame (gähnd): „Entschuldigen Sie, Herr Lieutenant.“— Lieutenant: „Bitte sehr, gnädiges Fräulein. Sie gähnen ja so reizend, könnte Ihnen mein ganzes Leben lang zusehauen!“

Guter Rath. Neuber mähle: „In der Bibliothek meines Mannes befindet sich kein einziges Buch mehr, das ich nicht durchgesehen hätte! Wenn ich nur wüßte, was ich jetzt anfangen soll!“—Freundin: „Nimm einen anderen Mann!“

Neue Entdeckungsur. Wie haben Sie es nun fertig gebracht, Herr Doktor, daß sich die bide, träge Frau Wampel so viel Bewegung machte?— Ich theilte ihr täglich eine Menge Geheimnisse mit, und da ist sie von früh bis spät bei ihren jämmtlichen Verwandten und Bekannten herumgelaufen!

Schön gesagt. Richter: „Es ist also eine erwiesene Thatsache, daß der Angeklagte mit einem Zaunpfahl auf sein Ober schlug!“— Bertheidiger (das Wort ergreifend): „Keineswegs.—Sie werden gleich sehen, wie dieser Zaunpfahl durch Zeugenaussagen zu einem Spazierstod zusammenschumpft!“